

# Copyright ©

---

Es gilt deutsches Urheberrecht.

Die Schrift darf zum eigenen Gebrauch kostenfrei heruntergeladen, konsumiert, gespeichert oder ausgedruckt, aber nicht im Internet bereitgestellt oder an Außenstehende weitergegeben werden ohne die schriftliche Einwilligung des Urheberrechtinhabers. Es ist nicht gestattet, Kopien oder gedruckte Fassungen der freien Onlineversion zu veräußern.

German copyright law applies.

The work or content may be downloaded, consumed, stored or printed for your own use but it may not be distributed via the internet or passed on to external parties without the formal permission of the copyright holders. It is prohibited to take money for copies or printed versions of the free online version.

Aus dem Institut für Meereskunde der Universität Kiel

## Demonstration ozeanographischer Meßinstrumente I

Von G. DIETRICH und J. ULRICH

In der Werkstatt der Abteilung Meeresphysik, Kiel, Hindenburgufer 63 waren folgende Instrumente zu besichtigen:

Bezeichnung der Geräte:	Art der Anwendung und Registrierung:
Schaufelradstrommesser (RAUSCHELBACH)	Gerät wird verankert, photographische Dauerregistrierung von Stromrichtung und -geschwindigkeit bis zu 4 Wochen, in 5-Minuten-Abständen, bis zu 50 m Tiefe verwendbar.
EKMAN-Strommesser (V. W. EKMAN)	Vom verankerten Schiff aus Einzelmessungen von Stromrichtung und -geschwindigkeit.
Bifilarstrommesser (D. H. I.)	Vom verankerten Schiff aus laufende elektrische Anzeige und Registrierung von Stromrichtung (relativ zur Schiffsachse) und -geschwindigkeit.
Geomagnetischer Elektrokinetograph (GEK) (W. S. VON ARX, 1950)	Vom fahrenden Schiff aus Dauerregistrierung der Stromgeschwindigkeit senkrecht zur Richtung des Schiffsurses, Spannungsgefälle wird durch zwei Elektroden abgegriffen und von einem Potentiometer an Bord registriert.
Beobachtungsmast (W. KRAUSS)	Auf dem Meeresboden verankertes Gerät; durch eigenen Auftrieb stehen beweglich miteinander verbundene Rohrteile als Träger von Pendelstrommessern und elektrischen Thermometern. Die Dauerregistrierung (z. Z. bis zu 14 Tagen) erfolgt im Ankerteil des Gerätes. Insgesamt z. Z. 20 Meßstellen möglich.
Druckmeßgerät (I. f. M.)	Registrierung der Tiefenlage eines vom Schiff geschleppten Meßgerätes, das als druckabhängiges Element ein Bourdonrohr in transistorisierter Meßwandler-Anordnung enthält. Übertragung der Signale zum Schiff durch Frequenzmodulation über ein Einleiterkabel.